



Medienmitteilung

Chur, 27. März 2023

Grosse volkswirtschaftliche Bedeutung der Bündner Gesundheits- und Sozialinstitutionen

Die volkswirtschaftliche Bedeutung der Institutionen des Bündner Spital- und Heimverbands (BSH) ist gross. Mit einer Wertschöpfung von gesamthaft CHF 1'325 Mio. und CHF 1'094 Mio. innerhalb Graubündens realisieren die Institutionen zehn Prozent der kantonalen Wirtschaftsleistung. Mit rund 11'700 Beschäftigten gehören die BSH-Institutionen zu den grössten Arbeitgebern im Kanton. Weiter wirken sie als wichtige Impulsgeber für andere Branchen. Das geht aus der Studie «Die volkswirtschaftliche Bedeutung der Institutionen des BSH» hervor, welche anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums veröffentlicht wird.

Der Bündner Spital- und Heimverband feiert im Jahr 2023 sein 100-jähriges Bestehen. Anlässlich des Jubiläums ist eine Studie zur volkswirtschaftlichen Bedeutung der Institutionen des BSH in Auftrag gegeben worden. BAK Economics hat die Studie realisiert. An der Medienkonferenz vom 27. März 2023 in Chur sind die Resultate präsentiert worden. Fazit: Die Institutionen des BSH sind für Graubünden als Arbeitgeber, Wirtschaftsfaktor und Impulsgeber volkswirtschaftlich bedeutend.

Entscheidender Wirtschaftsfaktor in Graubünden

Im Jahr 2019 haben die BSH-Institutionen eine Wertschöpfung von insgesamt CHF 930 Mio. erbracht (direkter Effekt). Weitere CHF 164 Mio. Wertschöpfung entstehen in Graubünden und CHF 231 Mio. in der restlichen Schweiz durch die wirtschaftlichen Aktivitäten der BSH-Mitglieder und indirekt durch Ausgaben ihrer Mitarbeitenden. Gesamthaft lösen die BSH-Institutionen eine Wertschöpfung von CHF 1'325 Mio. aus. Der kantonale Economic Footprint beträgt CHF 1'094 Mio. und entspricht damit 10 Prozent der gesamten kantonalen Wirtschaftsleistung.

Wichtiger Arbeitgeber in Graubünden

Mit insgesamt 11'695 Beschäftigten (8'105 FTE, Full Time Equivalent) aus unterschiedlichen Berufsfeldern zählen die BSH-Institutionen zu den wichtigsten Arbeitgebern und Ausbildungsbetrieben im Kanton. Die dezentrale Gesundheitsversorgung sichert ausserdem Arbeitsplätze in peripheren Regionen. Mit überdurchschnittlich vielen Teilzeitarbeitsplätzen begünstigen die BSH-Institutionen die Vereinbarkeit von Arbeit und Familie.

Über Multiplikatoreffekte generieren die BSH-Institutionen zusätzlich 3'514 Beschäftigte (2'602 FTE) in anderen Unternehmen, davon 1'528 (1'132 FTE) im Kanton Graubünden. Damit ist jeder neunte Beschäftigte im Kanton auf die BSH-Institutionen zurückzuführen.

Katalysator für die regionale Wirtschaft

Das Bündner Gesundheits- und Sozialwesen löst weitere positive volkswirtschaftliche Effekte, sogenannte Spillover-Effekte, aus. So verkürzt beispielsweise die hochstehende Gesundheitsversorgung Absenzen bei der Erwerbsarbeit. Darüber hinaus wirkt sich das Wissen um eine funktionierende Gesundheitsinfrastruktur positiv auf die Wohn- und

Standortqualität aus. Ein weiterer Spillover-Effekt entsteht im Bereich des Gesundheitstourismus.

Innovation, Forschung und Entwicklung

Schliesslich trägt die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit der Spitäler und Kliniken zum medizinisch-technischen Fortschritt bei und stimuliert über Kooperationen mit Life-Sciences Unternehmen ein langfristiges Wirtschaftswachstum.

Publikation und Informationen zum BSH

Studie: <https://www.bsh-gr.ch/100-jahre-bsh/>

Bild

Wird nach der Medienkonferenz zur Verfügung gestellt.

Kontakt für weitere Auskünfte

Daniel Derungs
Geschäftsführer Bündner Spital- und Heimverband
+41 81 254 75 25
daniel.derungs@bsh-gr.ch

Referentinnen und Referenten an der Medienkonferenz

Claudia Kleis
Präsidentin Bündner Spital- und Heimverband
+41 79 478 90 03
claukleis@webmail.deep.ch

Michael Grass
BAK Economics
+41 61 279 97 23
michael.grass@bak-economics.com

Peter Peyer
Regierungspräsident des Kantons Graubünden
+41 81 257 25 01
peter.peyer@djsg.gr.ch

Fakten zum BSH

Der BSH ist der Dachverband der stationären Betriebe des Gesundheits- und Sozialbereiches in der Südostschweiz. Der BSH ist ein Arbeitgeberverband und vertritt die Interessen seiner Mitglieder in der Öffentlichkeit, gegenüber Politik und Behörden, Sozialpartnern und Versicherungen.

Der Dachverband vertritt 21 Spitäler und Kliniken, Psychiatrische Dienste Graubünden und Rehabilitationskliniken, 45 Alters- und Pflegeheime, 17 Institutionen mit Wohn- und Arbeitsplätzen für behinderte Menschen, 14 Kinder- und Jugendinstitutionen. Insgesamt zählen unsere 97 Mitgliederinstitutionen 11'695 Beschäftigte (8'105 FTE).

Im Jahr 2023 feiert der BSH das Jubiläum „100 Jahre Bündner Spital und Heimverband“.